

GEMEINDE SCHWIEBERDINGEN

Niederschrift über die öffentliche

Videositzung: Sitzung des Gemeinderates am 15.12.2021

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:59 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Nico Lauxmann

Gemeinderäte

Herr Panagiotis Athanassiadis

Herr Heinz Dillmann

Herr Lutz Enzensperger

Herr Cord Erben

Frau Brigitte Heck

Herr Alexander Henke

Herr Jens Hübner

Herr Markus Josenhans

Frau Monika Kleinau

Frau Monika Leder

Herr Sebastian Morschhäuser

Frau Heidrun Rabus

Frau Michaela Reinold

Herr Dieter Rommel

Herr Mark Schachermeier

Frau Anita Sippel

Herr Rainer Widmann

Schriftführung

Herr Florian Bausch

Verwaltung

Frau Carmen Hirsch

Herr Manfred Müller

Frau Sabine Ulrich

Herr Marcus Müller

Herr Felix Pfisterer

Abwesend:

Gemeinderäte

Frau Monika Birkhold

Die Niederschrift umfasst die § 70 - 77

.....
Bürgermeister

.....
Gemeinderat

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

INHALTSVERZEICHNIS

- § 70 Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung samt Haushaltsplan 2022 sowie Anträge von Bündnis 90/Die Grünen**
- § 71 Änderung der Hundesteuersatzung
-Empfehlung der Haushaltsstrukturkommission vom 17.11.2021**
- § 72 Regionaler Gewerbeschwerpunkt – Rahmenvertrag und Gründung eines interkommunalen Verbundes**
- § 73 Vorgabe Projektsteuerung Sanierung und Erweiterung der Glemstalschule**
- § 74 Verpflichtung des Bürgermeisters gemäß § 42 Abs. 6 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg für die Amtszeit 2022-2030 – Wahl einer Gemeinderätin/ eines Gemeinderats für die Verpflichtung des Bürgermeisters in öffentlicher Sitzung**
- § 75 Annahmen von Spenden**
- § 76 Anfragen**
 - a) Container beim Schloßhof**
 - b) Genossenschaft des Landkreises**
 - c) Straßenbeleuchtung ausgefallen**
- § 77 Bekanntgaben und Beantwortung von Anfragen**
 - a) Aktueller Stand zur Corona-Pandemie**
 - b) Kaufvertrag Gebäude Eugen-Hermann-Str.4**
 - c) Weihnachtsgrüße von Gemeinderätin Rabus**

§ 70

Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung samt Haushaltsplan 2022 sowie Anträge von Bündnis 90/Die Grünen

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2021/108, die als Anlage beiliegt und auf den Bezug genommen wird.

„Meine sehr verehrten Damen und Herren,

als **fünftes Planwerk** nach dem neuem Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen bringen wir den Haushalt in der heutigen Sitzung des Gemeinderates ein.

Das nun vorliegende Planwerk ist gekennzeichnet:

- von finanziellen Auswirkungen der nun schon fast seit zwei Jahren **andauernden Corona Pandemie**,
- von **Einsparungen**, die durch die Haushaltsstrukturkommission empfohlen und der Gemeinderat beschlossen hat,
- von **stagnierenden Gewerbesteuereinnahmen**,
- und als prognostiziertes Ergebnis ein **Defizit von ca. 2 Millionen Euro** und erneut **Zuweisungen aus mangelnder Steuerkraft** in Höhe von ca. 1,9 Millionen Euro.

Immerhin - durch die vorgenommenen Einsparungen aufgrund der Arbeit der Haushaltsstrukturkommission bewahrheitet sich unsere Prognose, das diesjährige Defizit **von ca. 6 Millionen Euro auf ein Defizit von ca. 2 Millionen Euro zu senken**. Aber - meine sehr verehrten Damen und Herren - ein nicht ausgeglichener Haushalt **ist und darf nicht unser Anspruch sein**. Vielmehr haben wir in Schwieberdingen seit Jahren bewiesen, einen Ausgleich von laufenden Ausgaben und Einnahmen, verbunden mit einer hohen Investitionsrate in unsere Infrastruktur zu leisten - und dies in den Jahren vor der Pandemie. Unsere Prognosen - unterstützt von Steuerschätzungen - sagen uns voraus, dass wir ab dem **Haushalt 2023 wieder eine Ausgeglichenheit** vorweisen können.

Zwar sind wir derzeit noch in der Lage, aus eigener Kraft notwendige Investitionen zu tätigen, bedenklich ist aber nun, dass wir die noch **vorhandene Liquidität für den Ausgleich des Defizits einsetzen müssen**. Damit sind die derzeit noch vorhandenen finanziellen Mittel früher aufgebraucht und stehen **nicht mehr** für notwendige Investitionen in unsere Infrastruktur zur Verfügung. Damit werden weitere und benötigte Investitionen **zwangsläufig eine Kreditaufnahme zur Folge haben** - dies wird laut unseren Planungen ab dem Jahr 2025 eintreten.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

und ein ausgeglichener Haushalt ist auch dringend notwendig, bei den inhaltlichen Aufgaben, die wir uns vorgenommen haben und die auf uns zukommen werden. Und wir setzen damit unseren begonnenen Weg fort, unsere **Infrastruktur zum Wohle der Bürgerschaft zu sanieren und zu erneuern**.

Und dies ist **trotz** eines zu erwartenden Defizits auch im nun vorliegenden Planwerk ersichtlich:

- Insgesamt werden wir **9,5 Millionen Euro im nächsten Jahr investieren** und bis zum Jahr 2025 beläuft sich die **Investitionssumme auf 29, 5 Millionen Euro**.
- Da neue Investitionen zukünftig Aufwendungen auslösen, gilt dies im Kommunalen Finanzwesen zu berücksichtigen. **Kommende Abschreibungen sind ersichtlich und im Planwerk gegenfinanziert**.
- Die Sanierung und der Neubau der Glemstalschule, der weitere Ausbau der Kinderbetreuung, die Fortführung des Sanierungsgebietes Oberer Schulberg zur Wohnraumschaffung mit Innenverdichtung sowie die Umsetzung der gemeindlichen Hochwasserschutzkonzeption sind hier zu nennen.

Darüber hinaus sind wir in Vorbereitung weiterer Maßnahmen, die wiederum einen Finanzierungsbedarf auslösen werden:

- Der **Einstieg in die Generalplanung** für das Areal Herrenwiesenweg mit Sanierung und Anbau am Feuerwehrhaus, die Sanierung der Sporthalle, die Betrachtung des Hallenbads sowie der Neubau einer Turn- und Festhalle ist ein Beispiel unserer gemeindlichen Zielvorstellungen.
- Die **Realisation der Stadtbahn** ist aus Sicht unserer Gemeinde eine Verbesserung der ÖPNV Anbindung und aktiver Klimaschutz zugleich.
- Die Schaffung von **zukünftigen Gewerbe- und Wohnflächen** steht ebenso als Zielsetzung unserer Gemeinde auf der Tagesordnung der nächsten Jahre.

- Und wir werden im ersten Quartal dem Gemeinderat eine Vorlage zur Beratung ins Gremium einbringen mit der Zielsetzung ein **eigenes Klimaschutzprogramm für unsere Gemeinde** zu erstellen und dann umzusetzen. Und unser Vorschlag wird darüber hinaus lauten, dies gemeinsam und **interkommunal mit der Gemeinde Hemmingen** umzusetzen und dies mit der ehrgeizigen Zielsetzung, in unseren beiden Gemeinden **die Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 umzusetzen**. Und dies kann nur dann gelingen, wenn wir mittels Bürgerbeteiligung und dann abschließender Beratung im Gemeinderat das Thema Klimaschutz zukünftig bündeln und unsere dort umgesetzten Maßnahmen intensiveren. Eine ehrgeizige Zielsetzung, die aber wiederum einen **Finanzierungsbedarf auslösen wird**.

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

die Pandemie bindet in den Gemeinden, im Landkreis und im ganzen Land eine Vielzahl von **persönlichen und finanziellen Ressourcen** und die Pandemie hat Auswirkungen auch auf unseren Haushalt. Meine Hoffnung ist, mit hoffentlich steigender Impfrate so schnell als möglich in unser gewohntes Leben zurückzukehren. Nur so können die aktuell vorhandenen Ängste und Belastungen für unsere Bürgerschaft, für Familien aber auch für Vereine, Organisationen und Kirchen genommen werden.

Um unsere Kinder und Jugendliche zu unterstützen, hat der Gemeinderat ein **Maßnahmenpaket beschlossen**, um diese Zielgruppe besonders zu unterstützen, da diese in der Pandemie besonders betroffen waren. Dieses ist im Planwerk enthalten.

Aber auch für unsere gemeindliche Gremienarbeit wünsche ich mir so schnell als möglich den Normalzustand, um ihnen zu ermöglichen, ihr Ehrenamt für die Gemeinde in gewohnter Form nachgehen zu können.

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Fazit ist festzuhalten:

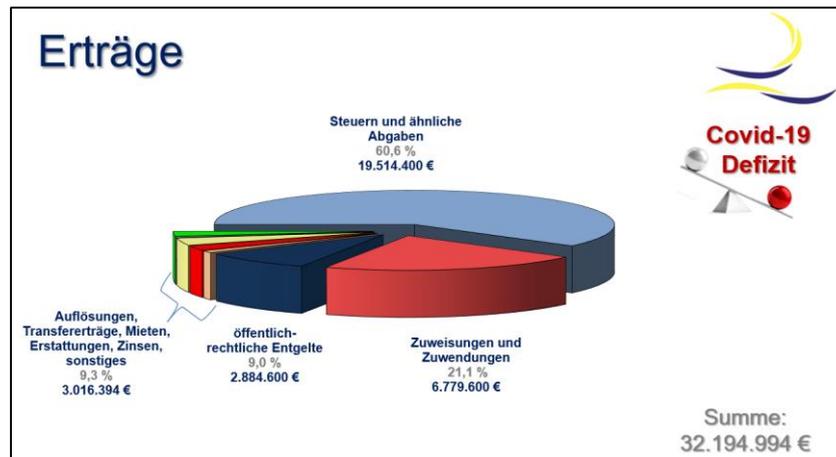
- Die notwendigen **Maßnahmen der Haushaltsstrukturkommission und des Gemeinderates wirken** im Abbau des derzeit noch vorhandenen Defizits.
- Weitere Maßnahmen zur Stabilisierung sind notwendig im Sinne einer **tragfähigen und investitionsmöglichen kommunalen Aufgabenerfüllung**.
- Der eingeschlagene Weg zur Sanierung und Neuschaffung der gemeindlichen Infrastruktur wird auch in einer **schwierigen Haushaltslage** fortgeführt und dies mit einem schmäleren aber soliden finanziellen Fundament.

Mein Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, dieses Planwerk in schwierigen Zeiten zu erstellen. Ein herzliches Dankeschön an das ganze Sachgebiet Finanzen unter Leitung von Herrn Pfisterer sowie an unseren Beigeordneten Herrn Müller – Ihnen und allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für die umfangreiche und engagierte Arbeit an diesem Planwerk.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und darf nun Herrn Beigeordneten Müller bitten, Ihnen die Einzelheiten des Planwerks vorzustellen.“

Der Erste Beigeordnete Manfred Müller gab anschließend einen Überblick über die Kommunalfinanzen, Wirtschaftsprognosen und aktuell anstehende Bauprojekte. Er führte aus, dass sich der Haushaltsausgleich ausschließlich auf den Ergebnishaushalt bezieht. Dieser gilt nach den gesetzlichen Vorgaben dann als ausgeglichen, wenn sich Erträge und Aufwendungen eines Haushaltsjahres entsprechen. Hierzu sind stets alle Sparmöglichkeiten auszunutzen und alle Ertragsmöglichkeiten auszuschöpfen.

Allerdings erfolgt auch die Haushaltsplanung für das Jahr 2022 aufgrund der Corona-Pandemie in einer finanziell sehr schwierigen Zeit. Schon in der Prognose des letzten Jahres zeichnete sich ab, dass der Haushaltsausgleich in 2022 nicht gelingen wird. Deshalb hat die Haushaltstrukturkommission schon während der Planerstellung die Auswirkungen der bereits getroffenen Maßnahmen auf die Haushalts- und Finanzplanung mit der Zielsetzung verfolgt, dass einerseits das Defizit für 2022 gesenkt wird und andererseits in den Folgejahren wieder positive Ergebnisse erwirtschaftet werden können. Insgesamt konnten mit einer konsequenten Reduzierung des Aufwands und mit Ertragssteigerungen durch die bisherigen Beschlüsse sowie durch den Vorschlag zur Anpassung der Hundesteuer die Ziele erreicht werden; insbesondere konnte auch das sich für 2022 abzeichnende Defizit um rd. 500.000 € reduziert werden. Im **Ergebnishaushalt** belaufen sich die Erträge im Haushaltsjahr 2022 auf 32.194.994 €. In der Übersicht ergibt sich folgende Verteilung:

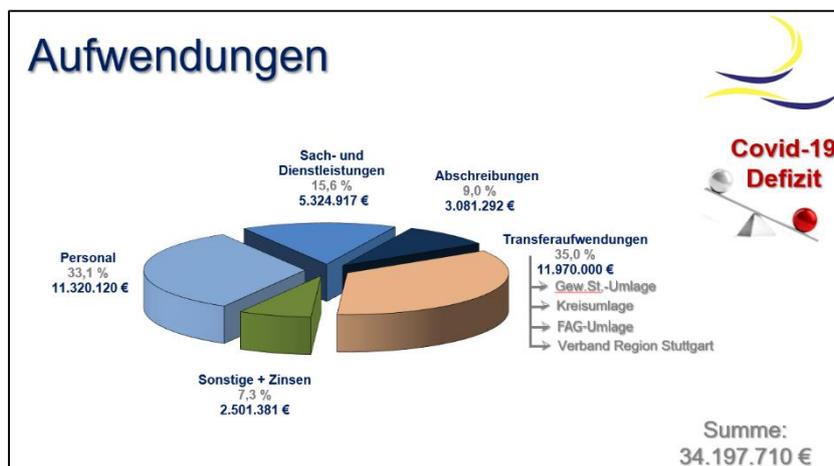


Die geplanten Erträge sind rd. 2 Mio. € niedriger als die Aufwendungen. Erst in der Finanzplanung ab dem Jahr 2023 können voraussichtlich wieder Überschüsse erzielt werden. Aufgrund der eigenen Finanzschwäche enthält die Haushaltsplanung Zuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft, d.h. die Gemeinde kann den Betrieb der kommunalen Einrichtungen nur durch externe Finanzmittel gewährleisten. Ein Kernproblem sind dabei die vergleichsweise niedrigen Erträge aus der Gewerbesteuer.



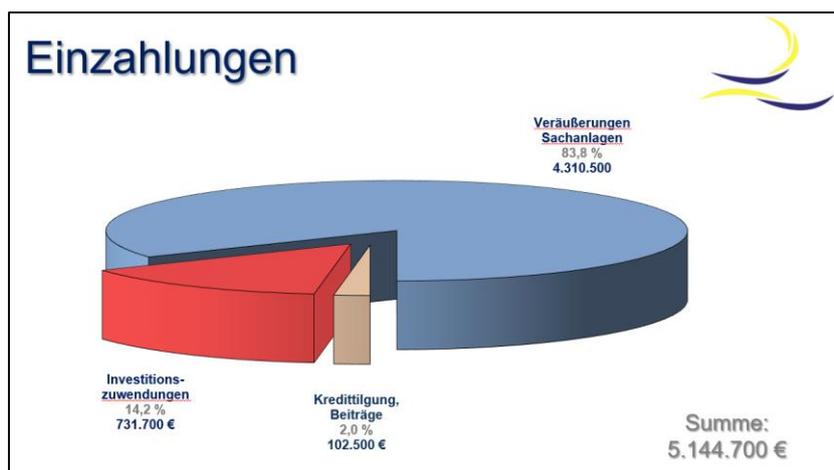
Der Erste Beigeordnete führte aus, dass eine Kompensationszahlung zum Ausgleich niedrigerer Gewerbesteuererträge in den Jahren 2021 und auch 2022 nicht vorgesehen ist. Insgesamt sind die Erträge für die Aufrechterhaltung und den weiteren Ausbau der kommunalen Infrastruktur deutlich zu niedrig. Solange sich die Steuereinnahmen nur auf diesem Niveau bewegen, wird Schwieberdingen weiterhin auf die Zuweisungen aus der mangelnden Steuerkraft angewiesen sein.

Die Aufwendungen im **Ergebnishaushalt** übersteigen die Erträge deutlich und belaufen sich im Haushaltsjahr 2022 auf 34.197.710 €. In der Übersicht ergibt sich folgende Verteilung:

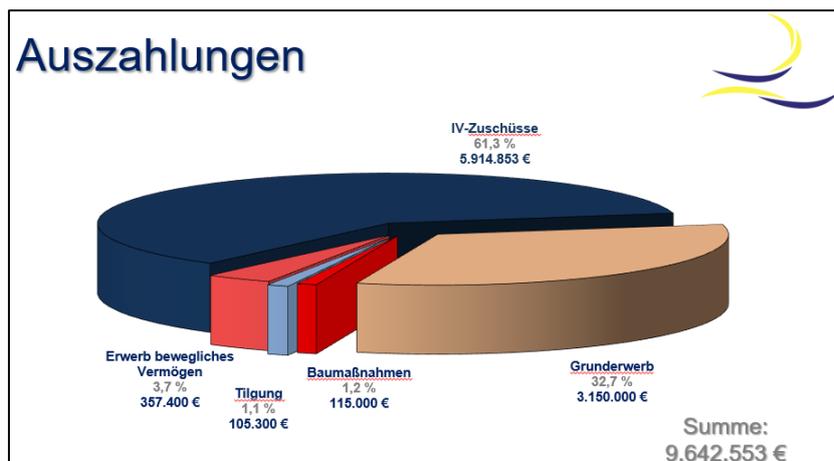


Für den Ergebnishaushalt stellte der Erste Beigeordnete zusammenfassend fest, dass aufgrund der Corona-Pandemie der Haushalt auch im Jahr 2022 nicht ausgeglichen werden kann und sich die Liquidität der Gemeinde durch das Defizit deutlich verschlechtert. Dies liegt einerseits an vergleichsweise niedrigen Steuereinnahmen, während andererseits die Aufwendungen für die Bewältigung der Pandemie und durch den weiteren Ausbau der kommunalen Infrastruktur stetig steigen.

Im **Gesamtfinanzhaushalt** erläuterte der Erste Beigeordnete die geplanten Investitionen und deren Finanzierung. In der Gesamtschau enthält die Planung folgende Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit:



Aus den geplanten Investitionen ergeben sich Auszahlungen in Höhe von 9.642.553 €. Sie verteilen sich auf folgende Bereiche:

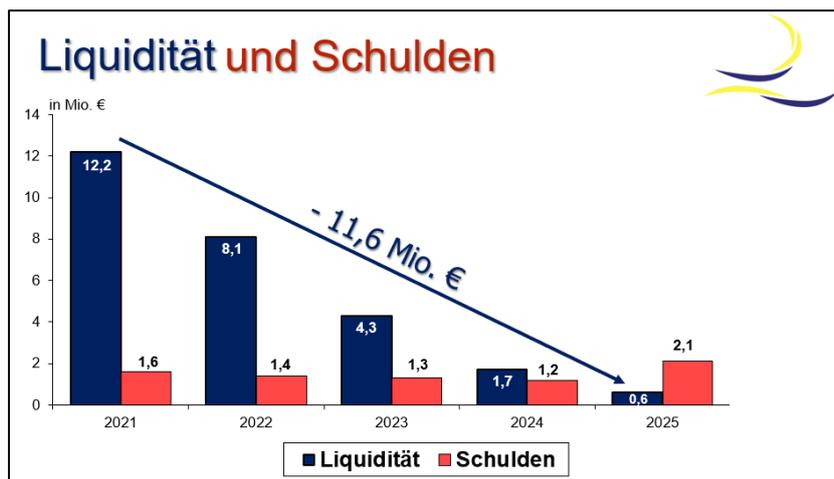


Die Haushaltsplanung enthält vor allem Finanzmittel für den innerörtlichen Hochwasserschutz, den Ausbau des Glasfasernetzes im Bereich der „Weißen Flecken“ sowie für den Breitbandanschluss der Schulen, für Maßnahmen an verschiedenen Ortsstraßen einschließlich der Kanalisation sowie für die Planung der weiteren Umsetzung der Friedhofskonzeption. Bei den Investitionszuschüssen ist das größte Vorhaben die Sanierung und Erweiterung der Glemstalschule. Der Schwieberdinger Anteil beläuft sich hier einschließlich der Ausstattung auf rd. 14 Mio. €.

Projekte

	Gesamtkosten	bisher finanziert	2022	2023 bis 2025
Grunderwerb (allg. + SE Prog.)	-	-	3.150 T€	2.200 T€
IV-Zuschuss GVV	14.029 T€	824 T€	4.685 T€	8.520 T€
Hochwasserschutz (Glems)	1.500 T€	1.119 T€	75 T€	306 T€
Areal Herrenwiesen Sport, Kultur, Feuerwehr	-	-	0 T€	5.000 T€
Breitband	-	-	656 T€	-
Straßen + Abwasser	-	-	411 T€	2.690 T€
Bestattungswesen	-	-	50 T€	600 T€

Die Verluste im laufenden Betrieb und die Investitionen führen zu einem Rückgang der liquiden Mittel. Für 2025 sind erstmals wieder Kreditaufnahmen geplant.



Als Fazit stellte der Erste Beigeordnete fest, dass die Corona-Pandemie weiterhin die aktuelle Entwicklung stark beeinflusst und sich Prognosen mitten in der vierten Corona-Welle äußerst schwierig gestalten. Es bleibt abzuwarten, welche nachhaltigen Veränderungen sich aus der Pandemie in den verschiedenen Bereichen ergeben werden und bis wann wir wieder zu einer gewissen Normalität im Alltag zurückkehren können. Die Herausforderungen sind vielfältig; neben finanziellen Auswirkungen ergeben sich vor allem auch soziale und gesellschaftliche Folgen. Insgesamt bleibt die Hoffnung, dass die Corona-Pandemie mit weiteren Impfungen und Medikamenten überwunden werden kann. Schon jetzt hat die Corona-Pandemie den Handlungsspielraum der Gemeinde deutlich eingegrenzt. Lag die Herausforderung bisher vor allem im Ausgleich des Gesamtergebnishaushalts, muss künftig aufgrund der fehlenden Eigenmittel zunächst auch die Finanzierung jeder einzelnen Maßnahme im Gesamtfinanzhaushalt sichergestellt werden.

Der Vorsitzende verweist auf die zwei Anträge von Bündnis 90/Die Grünen.

GR Heck möchte ihre Anträge weiter beibehalten. Sie trägt ihre zwei Anträge nochmals vor. Sie regt an, dass die Gemeinde Schwieberdingen beim Thema Photovoltaik auf Dächern mit gutem Beispiel voran geht.

Der Vorsitzende verweist auf die Sanierung und Erweiterung der Glemstalschule. Zudem plane man die Erarbeitung einer Klimaschutzkonzeption mit großer Bürgerbeteiligung. Die Einbringung der Sitzungsvorlage in den Gemeinderat soll im 1. Quartal 2022 erfolgen. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Verwaltung inhaltlich den beiden Anträgen folgt, jedoch sei man bei der zeitlichen Umsetzung anderer Meinung.

GR Dr. Leder spricht den Fachkräftemangel bei Klimaschutzmanagern an. Deshalb sollte man sich frühzeitig um Personal bemühen.

GR Morschhäuser sieht die Personalbesetzung ebenfalls schwierig als an.

Es erfolgt in Abstimmung mit dem Antragsteller eine getrennte Abstimmung.

GR Rommel und GR Enzensperger sprechen sich zunächst für eine Prüfung aus und bevorzugen den Verwaltungsvorschlag mit einer entsprechenden Prüfung im 1. Quartal 2022.

GR Heck findet, dass die interkommunale Zusammenarbeit zur Erstellung eines Klimaschutzkonzepts zu lange dauert.

GR Reinold würde es begrüßen, zukünftige, neue Gebäude mit einer Photovoltaikanlage auszustatten. Sie sieht es nicht als zielführend, alle bestehenden Gebäude pauschal mit Photovoltaikanlagen auszustatten.

Der Vorsitzende gibt in diesem Zusammenhang die derzeitige personelle Besetzung im Bauamt zu bedenken. Bei einer entsprechenden Beschlussfassung des Antrags der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird in jedem Fall externes Personal benötigt.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig mit 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen folgenden Beschluss:

- 1. Der Gemeinderat beschließt ohne weitere Aussprache den Entwurf des Haushaltsplans 2022 zur Vorberatung in die Gemeinderatssitzung am 12.01.2022 zu verweisen.**

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat mehrheitlich mit 11 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung folgenden Beschluss:

- 2. Der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen „Klimaschutzmanager/in“ wird abgelehnt.**

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat mehrheitlich mit 10 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung folgenden Beschluss:

- 3. Der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen „Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden“ wird abgelehnt.**

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig mit 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung folgenden Beschluss:

- 4. Der Gemeinderat verweist die Anträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zu den Themen „Klimaschutzmanager/in“ sowie „Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden“ in die Diskussion zur Erstellung einer Klimaschutzkonzeption mit Bürgerbeteiligung.**

§ 71

Änderung der Hundesteuersatzung - Empfehlung der Haushaltsstrukturkommission vom 17.11.2021

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2021/106, die als Anlage beiliegt und auf die Bezug genommen wird. Pfisterer, Felix stellt die Vorlage vor.

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2021/106, die als Anlage beiliegt und auf den Bezug genommen wird.

Herr Pfisterer stellt den Sachvortrag vor.

GR Reinold hat mit der Erhöhung Schwierigkeiten, da es Senioren mit Hund gibt, die eine geringe Rente beziehen.

GR Rommel schließt sich GR Reinold an. Er möchte die Standorte der Hundetoiletten erhalten.

Der Vorsitzende sagt zu, dass Frau Hirsch dem GR Rommel die Standorte zukommen lassen wird.

GR Athanassiadis spricht sich in der Abwägung für die Erhöhung aus.

GR Schachermeier stimmt GR Reinold zu. Er fragt nach der Regulation der Hunde in Schwieberdingen.

Herr Pfisterer betont, dass die Hundesteuer eine Pflichtsteuer zur Regulierung der Hunde im kommunalen Gebiet ist.

GR Sippel fragt nach dem finanziellen Aufwand für die Gemeinde im Hinblick auf die Hunde in Schwieberdingen.

Herr Pfisterer betont, dass die Hundesteuer eine allgemeine Aufwandssteuer sei. Eine Vergleichsrechnung könne man erstellen.

GR Reinold bemängelt es, dass in den letzten 10 Jahren keine Erhöhung stattgefunden habe. Die sei ein Versäumnis der Verwaltung.

Der Vorsitzende betont, dass die Hundesteuer als Teil der Haushaltsplanung durch den Gemeinderat beschlossen werde.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat mehrheitlich mit 16 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die beiliegende Änderungssatzung gemäß Anlage 2.

§ 72

Regionaler Gewerbeschwerpunkt - Rahmenvertrag und Gründung eines interkommunalen Verbundes

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2021/099, die als Anlage beiliegt und auf den Bezug genommen wird.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Herrn Ruttloff von der Kanzlei GleissLutz.

Der Vorsitzende verweist auf die entsprechenden Beschlussfassungen in den Gemeinderäten in Möglingen, Markgröningen und Hemmingen. Die Stadt Markgröningen und die Gemeinde Hemmingen haben bereits zugestimmt. Zudem liegt die Anfrage einer Kommune vor, die gerne bei dem Projekt dabei sein möchte. Die Ergebnisse der Gespräche werden im Januar in den Gemeinderat eingebracht.

Anschließend stellt Herr Ruttloff den Rahmenvertrag und das Konstrukt des interkommunalen Verbundes ausführlich vor.

Danach beschreibt der Vorsitzende den weiteren Projektablauf.

GR Heck kritisiert, dass bereits vor Vertragsgründung eine Entscheidung im Präsidium getroffen werden kann ohne Beteiligung des Gemeinderats.

Herr Ruttloff antwortet, dass der Vertrag die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen regelt. Die Hauptsatzung der Kommunen bleibt davon unberührt, deshalb ist der Gemeinderat nach dem Kommunalrecht zu beteiligen. Der Vertrag kann die rechtlichen Vorgaben des Kommunalrechts nicht umgehen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat mehrheitlich mit 13 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Rahmenvertrag und damit der Gründung eines interkommunalen Verbundes zur Realisation des regionalen Gewerbeschwerpunktes zu. Die Bürgermeister werden ermächtigt, diese interkommunale Vereinbarung zu unterschreiben.

§ 73

Vergabe Projektsteuerung Sanierung und Erweiterung der Glemstalschule

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2021/110, die als Anlage beiliegt und auf den Bezug genommen wird.

Herr Marcus Müller stellt den Sachverhalt vor.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Gemeinderäte einen nichtöffentlichen Preisspiegel erhalten haben. Er verweist auf die Nichtöffentlichkeit der Vergleichsangebote. Die Gemeinde Hemmingen habe dem bereits so zugestimmt.

GR Reinold fragt nach der Überprüfung des Gesamtprojektes.

Der Vorsitzende beschreibt das Konstrukt der bisherigen Projektbegleitung durch den Projektsteuerer sowie Herrn Marcus Müller und Frau Widmann aus Hemmingen.

Herr Marcus Müller beschreibt, dass der Projektsteuerer ihm unterstützend zur Verfügung steht.

Der Vorsitzende stellt klar, dass die Ausgaben für die Projektsteuerung im Gesamtbudget enthalten sind.

GR Morschhäuser fragt nach dem Angebotspreis für die veranschlagten Stunden.

Herr Marcus Müller betont, dass voraussichtlich ausreichend Stunden veranschlagt wurden.

GR Reinold findet, dass sich die Fa. Drees und Sommer nicht damit ausgezeichnet hat, das Budget einzuhalten.

Der Vorsitzende betont, dass das Budget in der Zusammenarbeit mit der Fa. Drees und Sommer in den letzten Projekten jeweils unterschritten wurde.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat mehrheitlich mit 17 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen folgenden Beschluss:

- 1. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe für die Leistungen des Projektsteuerers an das Büro Drees und Sommer aus Stuttgart zum Angebotspreis von 223.244,00 € zu.**
- 2. Der Bürgermeister wird für die Sitzung des Gemeindeverwaltungsverbands Schwieberdingen-Hemmingen am 16.12.2021 mandatiert, die Leistungen an Drees und Sommer zu vergeben.**

§ 74

Verpflichtung des Bürgermeisters gemäß § 42 Absatz 6 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg für die Amtszeit von 2022-2030 - Wahl einer Gemeinderätin/eines Gemeinderats für die Verpflichtung des Bürgermeisters in öffentlicher Sitzung

Bürgermeister Lauxmann rückt vom Sitzungstisch ab und übergibt die Sitzungsleitung an den Ersten Beigeordneten Müller. Der Erste Beigeordnete Müller verweist auf die Vorlage 2021/111, die als Anlage beiliegt und auf den Bezug genommen wird.

Anschließend stellt der Erste Beigeordnete Müller den Sachverhalt vor.

Herr Bausch teilt in diesem Zusammenhang mit, dass die Bürgermeisterwahl von der Kommunalaufsicht im Landratsamt überprüft wurde. Das Ergebnis der Prüfung: die Wahl ist nicht zu beanstanden. Die Gemeindeordnung sieht vor, dass der Bürgermeister von einer Gemeinderätin oder einem Gemeinderat in öffentlicher Sitzung verpflichtet wird. Der Gemeinderat habe deshalb eine Gemeinderätin oder einen Gemeinderat zu wählen, der die Verpflichtung vornimmt. Es wird vorgeschlagen, Frau Gemeinderätin Heidrun Rabus zur Durchführung der Verpflichtung des Bürgermeisters zu wählen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig mit 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen folgenden Beschluss:

Gemeinderätin Heidrun Rabus als Erste Stellvertretende Bürgermeisterin wird gewählt, die Verpflichtung des Bürgermeisters Nico Lauxmann in öffentlicher Sitzung vorzunehmen.

Anschließend übernimmt der Vorsitzende die Sitzungsleitung wieder.

§ 75

Annahme von Spenden

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2021/107, die als Anlage beiliegt und auf den Bezug genommen wird.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig mit 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 78 Abs. 4 GemO zu.

§ 76

Anfragen

a) Container beim Schloßhof

GR Reinold fragt nach dem Container beim Schloßhof.

Der Vorsitzende teilt mit, dass eine Antwort nachgereicht wird.

b) Genossenschaft des Landkreises

GR Heck fragt nach der Möglichkeit zur Mitgliedschaft der Gemeinde bei einer Genossenschaft des Landkreises.

Der Vorsitzende teilt mit, dass zu diesem Thema Informationen kurzfristig eingegangen sind und kündigt eine entsprechende Sitzungsvorlage für das 1. Quartal 2022 an.

c) Straßenbeleuchtung ausgefallen

GR Morschhäuser fragt nach der ausgefallenen Straßenbeleuchtung.

Der Vorsitzende teilt mit, dass das Bauamt in Zusammenarbeit mit der Netze BW die Fehlerbehebung vornimmt.

GR Athanassiadis teilt mit, dass die Straßenbeleuchtung auch zum Teil im Gewerbegebiet ausgefallen ist.

Bekanntgaben und Beantwortung von Anfragen

a) Aktueller Stand zur Corona-Pandemie

Frau Hirsch stellt den aktuellen Stand zur Corona-Pandemie vor. Das Infektionsgeschehen sei nach wie vor dynamisch. Hatte man vor einem Monat am 14.11.2021 noch 640 Infizierte, liege man Stand heute schon bei 1092 gemeldeten infizierte Personen. Der 7 Tage-Inzidenzwert war am 06.12.2021 auf seinem Höhepunkt mit 1177,38. Seitdem ist dieser Wert deutlich gesunken und liegt heute bei 876,58. Man führe die Kehrtwende zum Teil auf die vermehrten Impfungen aber auch auf die von der Verwaltung umgesetzten Maßnahmen zurück:

- 1) Wir haben ein freiwilliges Angebot in unseren Kitas, dass bis zu 3 x pro Woche getestet wird.
- 2) Wir haben in den Schulen neben dem verpflichtendem Testangebot 3 x pro Woche dieses ab Dezember bis zu den Weihnachtsferien auf ein tägliches freiwilliges Testangebot in allen Schulklassen erhöht. Dies geht deutlich über den rechtlichen Rahmen hinaus.
- 3) Wir haben ein Testangebote für alle MA, sich 2 x pro Woche testen zu lassen.
- 4) Alle Betreuungseinrichtungen (Schulen, Kitas, Hort) sowie die Doppelarbeitsplätze im Rathaus sind mit Co2 Melder ausgestattet.
- 5) Und wir hatten in der vergangenen Woche zusammen mit einer Arztpraxis zwei Impftermine für alle Bürgerinnen und Bürger in der TuFH organisiert. Morgen wird das Mobile Impfteam vom Landkreis in der TuFH sein. Auch hier konnten sich Impfwillige einen Termin buchen. Zwei weitere Impftermine sind für den 20.01. und dem 17.02. in der TuFH geplant.
- 6) Wir haben ein ehrenamtliches Schnelltestteam, die vor jeder Präsenz GR Sitzung ein Testangebot anbieten und bei hohen Ausbruchsgeschehen vor Ort testen wie z.B. erst kürzlich nach einer Kitaschließungen oder vor den Wahlen wurden für alle Wahlhelfer ein Schnelltestangebot gemacht.

Um den Abwärtstrend bezüglich den Infektionszahlen beizubehalten, sollten auch weiterhin die Kontakte reduziert werden und die Hygieneregeln eingehalten werden. Denn die 5. Welle mit der Virusvariante Omikron gilt es ebenfalls abzuwehren.

Der Vorsitzende betont in diesem Zusammenhang, dass man froh sei, dass die Landesregierung nun eine Testpflicht auch in KiTas beschlossen habe.

b) Kaufvertrag Gebäude Eugen-Hermann-Str.4

Der Erste Beigeordnete Müller gibt bekannt, dass das Gebäude Eugen-Hermann-Str. 4 verkauft wurde.

c) Weihnachtsgrüße von Gemeinderätin Rabus

GR Rabus spricht ihre Weihnachtsgrüße und zieht Bilanz für das Jahr 2021.

Auch der Vorsitzende blickt auf das Jahr 2021 zurück und erwähnt die zahlreichen Projekte, die trotz und während der Pandemie gemeinsam umgesetzt werden konnten. Auch bedankt sich der Vorsitzende bei allen gemeindlichen Mitarbeitern und den Damen und Herren des Gemeinderats sowie die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde für den großen Einsatz zum Wohle von Schwieberdingen.

Ende der öffentlichen Sitzung um 20:59 Uhr.